

EVALUATION 1.0 FEEDBACKGESPRÄCHE ZWISCHEN STUDENTEN & PROFESSOREN

Ergebnis 1: TECHNISCHES ZEICHNEN (IP1) (SCHABBACH)

N STUDENTEN STUDENTEN STUDENTEN STUDENTEN STUDENTEN STUDENTEN PROFESSOREN PROFESSOREN PROFESSOREN PROFESSOREN PROFESSOREN PRO

1. Lückentexte abschaffen, da man sonst nicht mitdenken kann
2. Stoff wird zu schnell abgehandelt
3. Es geht oft zu sehr ins Detail, wo an anderer Stelle mehr Zeit notwendig wäre (Bsp.: Schnittkonstruktionen detaillierter, dafür „Komplettschrauben-übersicht“ und Komplexes Ende des Skripts weglassen)
4. bessere Darstellung des Skripts (evtl. digital)

1. kann das Anliegen nachvollziehen, will aber nichts an den Lückentexten ändern, da sonst keiner mehr in den Vorlesungen anwesend wäre und keiner aufpassen würde (Strichliste o.Ä. erforderlich)
2. will nicht viel daran ändern, stellt hohen Anspruch an die Studenten, der auch notwendig ist; Sinn der Vorlesung im 1. Semester ist sauberes und durchgängiges Arbeiten
3. kann er nachvollziehen, wird er in zukünftigen TZ-Vorlesungen berücksichtigen.
4. wäre er mit einverstanden wenn sich Studenten darum kümmern würden

Ergebnis 2: TECHNISCHE MECHANIK (IP4) & ENTWERFEN & KONSTRUIEREN (SCHABBACH)

1. Sehr kleine Beamer/bzw. Präsentationsschrift
2. Sehr viel reines Vorlesen
3. Vorschlag: Interaktion, vermehrter Einbezug der Studenten
4. Vermehrte Kritik an Ungerechtigkeiten bei E+K Übungen etc.
5. Ende der Vorlesungszeit muss Ende der Übung sein, keine Booklets mehr, 2 Wochen Rhythmus, Weißmodelle

1. Studenten sollen sich vor der Vorlesung um Projektoren kümmern; „aktives Mitdenken“
2. Skript auch selbstständig lesen und durchgehen (Bsp: Methodikskript auch ohne detaillierte Besprechungen in Projekten und Präsentationen anwenden) Arbeitsweise erfordert Nacharbeit (Arbeitsgruppe!) Früher war Praxisbezug in Übung da, z.B. bei Bionik, wird versucht
3. Engagement der Studenten _muss_ her, sonst geht es nur wie bisher mit Druck, begründet dadurch auch die als mögliche Ungerechtigkeit empfundene Art und Weise durch ihn.
4. Feedback dient zur Erklärung der Note, deswegen weiß er nicht, wieso er als ungerecht dargestellt wird
5. Geht scheinbar in Ordnung, jedoch müssen Informationen innerhalb des Semesters weitergegeben werden, Organisation vorhanden sein; zur Bewertung von E+K: Struktur _muss_ erfüllt sein, Gliederung ist Pflicht

Allgemein wenig auf Kritik eingegangen.

Anliegen: Mehr Initiative und Durchhaltevermögen, Anwesenheit mangelhaft

- beabsichtigte Orientierungslosigkeit soll zu Selbstfindung führen
- bei Unverständnis nachfragen

Ergebnis 4: FACHBEZ. INFORMATIK & DARSTELLEN (KAMPE)

1. Einführung in notwendige Computerprogramme wäre sinnvoll (Stichwort Adobe Suite)/massive Kritik an vorhandenen Computerprogrammen
2. Zeit schlecht verteilt zwischen den einzelnen Projekten (Bsp: Weihnachtskarte zu lange, Schrift zu kurz)

1. Hat er angenommen, will sich darum kümmern, auch wenn Professoren nicht für diese Bereiche verantwortlich sind, gesteht jedoch Mangel ein
2. Oftmals am Anfang längere Einführungen notwendig, trotzdem auch Zustimmung seinerseits bzgl. zeitlicher Organisation

1. Immer wieder das gleiche, stupides Abarbeiten bzw. Vor- und Nachmachen
2. kein Projektbezug, mehr Freiheit gewünscht
3. Wo ist die Motivation, Motivation schaffen!

1. ist offen für Veränderung
2. Projekteinbezug bzw. diesbezügliche Änderung der Vorlesung: Thema wird vorgegeben (für ein Semester), Studenten setzen Messlatte, 14-tägige Besprechung/Hausaufgaben, „gegenseitiges Pushen“
3. Mappenbesprechung durchziehen: Studenten sollten dies wollen, deshalb Eigeninitiative gefordert, neuer Visualizer ist da!

Ergebnis 6: LANGHANKI + DÖLL

Langhanki: Allgemein Zufriedenheit seitens der Studenten, hier und da etwas mehr Stringenz/Festhalten an einem roten Faden

Döll 1: Statt zwei Semestern Cinema z.B. Indesign, bei Cinema möglicherweise praxisbezogenerere Dinge wie Rendern etc.

Döll 2: Digitales Skript bei Kreative Prozesse

Langhanki: Festgelegt wurde am Anfang des Semesters die Gliederung des Skriptes auszuteilen, um die Struktur der Vorlesung zu erhalten; für mehr Interaktion werden einzelne Themengebiete aus dem Skript von Studenten als Referat vorbereitet

Döll 1: Vorschlag mit Indesign findet er gut, Cinematechnische Vorschläge wohl auch

Döll 2: Einerseits gewollt, andererseits womöglich in absehbarer Zeit vorhanden, bzw durch ihn digitalisiert